

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark... Die halbjährige Zeitung schickt wöchentlich in erster Ausgabe...

Hallische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünftägige Anzeige... Reclamen am Schluss des redactionellen Zweifels...

norm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 61.

Salz, Sonntag, 11. März 1888.

180. Jahrgang.

Mein Kaiser.

Es ist geschehn! — wir glauben's kaum... Es dünkt die des Todes Hand...

Und dumpf erdrückt der Glocken Ton... Und wieder schallt es laut dazu: Die Stunde kam — sie bringen schon...

Dies Haupt, gezerrt wunderbar... Vom Weis des Widders, der es trug, Doch jünglingsfrisch im weißen Haar...

Wir küssen Dich in rommer Ehen... Die bleiche Hand, die segnend sankt, Wir bringen Dir die Deine Krone...

Und Deutschland leucht in blauer Horn... Mir ward ein Kaiser, groß und gut, Ein treuer Sinn, ein tapfer Arm...

Stab Red.

Kaiser Friedrich.

Aus San Remo, 10. März, Vorm. 10 Uhr 10 M. wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin fuhren mit Sir Horre Madexie in geschlossenem Wagen von der Villa Rivio durch die von der Volksmenge dichtgedrängten Straßen nach dem Bahnhofe...

Der Entzug bestand aus der Lokomotive, geführt von drei Peronierwagen, zwei Salomwagen, die an den Überbahn durch ein Querband verbunden waren, dann die Salomwagen, zwei Peronierwagen und zwei Gepäckwagen...

Punkt 9 Uhr erließen das Kaiserpaar auf dem Perron, von christlichem Gruss empfangen. Der Kaiser trat, der Kaiserin, die Kaiserin, der Kaiserin, der Kaiserin...

Die Kaiserin wie die Prinzessinnen, tief schwarz geteilt, waren sehr bewegt. Cima eine Minute blieb das Kaiserpaar stehen inmitten der erlittenen Menge, dann wurde der Zug betiegen. Am ersten Salomwagen befanden sich die Kaiserin, die Kaiserin, der Kaiserin...

In San Pietro Arena trat das Kaiserpaar 12 Uhr 40 Min. ein. Hier hatte König Humbert und begrüßte im Salomwagen das Kaiserpaar. Die Begleitung der beiden Monarchen war eine überaus glänzende; dieselben umarmten und küßten sich. Der Kaiser überreichte seinen Dank für die Wünsche der italienischen Kammer...

Der Kaiserzug kommt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr 57 Min. auf der Grenzfstation Hof, um 5 Uhr 40 Min. auf dem Berliner Bahnhof in Leipzig an. Der Zug fährt demnach nach über Krefeld.

In Weiland ist der Hofzug des deutschen Kaisers Nachmittags 4 Uhr 33 Min. eingetroffen. Am Bahnhofe war der Herzog von Wostta mit der gesammten Generalität und den Offizieren der Garnison anwesend. Eine Compagnie Infanterie erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. Der Herzog von Wostta stieg in den Salomwagen des Kaisers und verließ denselben 15 Minuten. Nachdem begleitete der Kaiser den Herzog Anandis bis zur Thür des Wagens, wofür er die Offiziere und das Publikum huldvoll begrüßte. Der Kaiserliche Zug setzte sich nach 4 1/2 Uhr wieder in Bewegung.

Publikum huldvoll begrüßte. Der Kaiserliche Zug setzte sich nach 4 1/2 Uhr wieder in Bewegung.

Kaiser Friedrich und Kaiserin Victoria treffen mit dem königlichen Prinzessinnen Viktoria Sophie und Margarethe heute Sonntag in vorderster Reihenfolge auf dem Bahnhofe Charlottenburg ein und begaben sich sofort nach dem dortigen Schlosse, während die königlichen Prinzessinnen nach dem Bahnhofe Friedrichstadt fuhren und im kaiserlichen Palais Wohnung nahmen. Da der Kaiser dem König zu erkennen gegeben hat, das königliche Staatsministerium nach am Sonntag zu empfangen, die weitere Reise und die späte Anfahrtsreise in Charlottenburg aber Sr. Majestät Schamung auferlegen, so werden die Reichskanzler Fürst Bismarck und das gesammte Staatsministerium dem Kaiserpaare bis Leipzig entgegenfahren, wofür die Begrüßung und der Empfang auf dem Bahnhofe stattfinden wird.

Halle, den 11. März.

Politische Mittheilungen.

In einer am 9. d. M. abgehaltenen Plenarversammlung des Reichsrathes von dem am demselben Tage erfolgten Ableben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, sowie von der erfolgten Besteigung des Thrones in Preussen durch Sr. Majestät den König Friedrich III. und von dem hiermit verbundenen Uebergang der Reichsregierung auf Allerhöchsterseits Mittheilung. Der Vorsitzende sagte hinzu, daß Sr. Majestät sich ebenso wie sein Durchlauchtiger Herr Vater die gewissenhafte Ausführenderhaltung der Reichsverfassung und die sorgfältige Beobachtung der derselben zu Grunde liegenden Verträge zur Richtschnur nehmen werde. Sr. Majestät rechne dabei auf die Mitwirkung seiner hohen Reichsräthe. Am königlich bayerische Bevollmächtigte, Graf von Lerchenfeld-Koerig, gab dem kaiserlichen Ausdruck, in welchem das Höchstselbst Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm den Bundesrath verehrt hat, und behauptete, der Vorsitzende, Sr. Majestät dem Kaiser die ehrendvollste Theilnahme an dem Verlaufe anzuschauen, welchen Sr. Majestät und das königlich preussische Haus erlitte habe.

* Der Kriegsminister Brounart von Schellenbors hat an die Offiziere und Beamten des kaiserlichen Ministeriums am gestrigen Tage nachfolgenden Bescheid erlassen: Die betrübende Nachricht von dem Hinscheiden unseres geliebten Kaisers und Königs wird den Offizieren und Beamten des Kriegsministeriums mitgeteilt sein. Neben dem Schicksal kaiserlicher Truppen werden wir beehrt werden durch die Veröffentlichung der unaußerlehrenden Gnade, die Seine Hoheleutnantliche Majestät dem Kriegsministerium im Ganzen und den einzelnen Militärs deselben erwiesen hat. Wir können dieser Dankbarkeit keinen besseren Ausdruck geben, als dadurch, daß wir Euer Wohlwollen und Begierden bei der Theilnahme an dem Verlaufe des Reiches, in gleicher Mäßigkeit dienen, wie Euer Wohlwollen erloschenen Vater. Der Kriegsminister. Brounart v. Schellenbors. Id. Hofrat. Der königliche Hof legt von gestern ab die Trauer auf drei Monate für Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. an. Die Damen tragen in den ersten sechs Wochen, bis incl. 19. April, schwarze wollene hohe Kleider, Handtücher von schwarzem Leder (nicht lack), schwarze Hüde und den Kopfputz von schwarzem Stopp. Dieser Kopfputz besteht in den ersten sechs Wochen aus einer tiefen Mütze mit ganz feiner Spitze und breitem Saume, einer Haube mit gekämmten Strichhaaren und zwei Schleiern, einem Longe, welcher zurückgezogen und bis zur Erde hinabreicht, einem fursen, um damit das Gesicht zu bedecken; in den nächsten sechs Wochen aus einer feineren Mütze mit langer Spitze und schmaleren Saume und nur dem langen Schleier; in den darauf folgenden zwei Wochen aus einer feineren Mütze mit langer Spitze.

In der zweiten Hälfte der Trauer, und zwar sechs Wochen lang, vom 21. April bis incl. 31. Mai, erscheinen die Damen in schwarzem Kleider und nehmen dazu während der ersten drei Wochen den Kopfputz von glattem schwarzem (glatt), schwarze Hüde und schwarze Schminke; in den darauf folgenden drei Wochen erscheinen sie mit weißem Stoffputz, weissen hoch bellarenen Handtügen, weissen Fäden und Beinen; erst in den dreizehnten Wochen können sie zu weissen reich bedruckten bunten Kopfputz, bunte Hüde und Zübeln nehmen.

Die Herren, welche Uniform tragen, nehmen für die ganze Zeit der Trauer einen Kox um den linken Arm; in den ersten sechs Wochen erscheinen sie mit gekämmten Gattungen, Garbons, Breterees, die Kammerbedienten mit bekärmtem Schleiße; diejenigen, welche nicht den Militärbefehl angehören, tragen für die ganze Zeit der Trauer zum geliebten Hofe die goldbedruckten Schüslerbein von der Farbe der Uniform und nehmen dazu in den ersten sechs Wochen schwarze seidene Westen, sowie während der ersten neun Wochen schwarze Weste und in den übrigen sechs Wochen weißer seidener Westen und in den ersten sechs Wochen schwarze weisse, in den letzten sechs Wochen schwarze, in den letzten vier Wochen weisse Handtücher.

Die Herren, welche nicht Uniform tragen, erscheinen während der ganzen Trauerzeit mit einem Kox um den linken Arm und mit schwarzem Unterleiberm und nehmen dazu in den ersten sechs Wochen schwarze seidene Westen, sowie während der ersten neun Wochen schwarze, in den letzten vier Wochen weisse Handtücher.

Ueber die letzten Stunden des Kaisers Wilhelm entnehmen wir der "Kreuzzeitung" noch folgende Einzelheiten: Als die Augenblicke sich mehrten, daß das Leben im Grunde ganz, wurde am Sterbebett ein Ehrenkleid eingelegt, bestehend aus je einem General- und einem Kavallerie-Abzeichen, die sich von 6 bis 6 Stunden abzahen. In der Nacht hatten sich die im Sterbezimmer Anwesenden so gruppiert, daß an den beiden Kopfenden des Bettes je einer der Bedienten stand, die Kaiserin lag in ihrem Kissen, die Kaiserin lag links, die Kaiserin rechts und hielt ihre über das Angesicht gestülpte Hand in ihrer linken Hand die Hand ihres sterbenden Gemaltes. In den ersten Morgenstunden des Todesstages übertrug der Kaiser ungefähr eine Stunde lang geschlafen; dann übertrug kamen Fieber-Paroxysmen die lichten Augenblicke. Er sprach von militärischen Dingen, er sah Truppen anführen, er nannte einzelne Truppenführer, namentlich Manegsch kamen über ihn Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege; er nannte die Namen einzelner französischer Heerführer, denen die deutschen Truppen gegenüberstanden haben. Auf die heilige Mahnung der Frau Großherzogin von Baden, daß er doch ruhig werden möchte, antwortete er: "Ja, das habe keine Zeit mehr; ich habe noch viel zu sagen." Gegen Morgen trank er ein Glas Mostwein und richtete sich dann mit der Hand den Schurz, wie er im Leben gewohnt war. Kurze Zeit vor seinem Hinscheiden fragte er die Großherzogin von Baden: "Was ist die Kaiserin?" Die Großherzogin erwiderte: "Mana gibt ja bei Dir." Er machte mit dem Haupte ein Zeichen, daß er die Tochter verstanden habe, und neigte mit einer Miene der Zufriedenheit sein Haupt und sagte: "Du Geite gehen." Die Anwesenden der Personen, welche das Sterbebett umstanden, lauten übereinstimmend dahin, daß dem Kaiser das Wissen des Todes nicht bewußt war.

In fremden Fürstlichkeiten werden für die Beilegungserklärungen in Berlin erwartet: Kronprinz Rudolph von Oesterreich als Vertreter des Kaisers Franz Josef, der Prinz von Wales im Namen der Königin Victoria von England, Infant Dom Augusto als Vertreter des Königs von Portugal, ferner der König von Rumänien. — Kaiser Alexander von Rußland wird nach einer Petersburger Meldung der Kaiserin. In dem Nachtragungsbescheid persönlich beiliegend. Im Auftrage des Haren werden der Großfürst Kronfolger, Großfürst Wladimir und Großfürst Michael



